

GEMEINDEBRIEF MÄRZ-SEPTEMBER 2022

ERLÖSERKIRCHE GEROLZHOFEN

© Foto: epd bild/Rolf Zöllner

Grafik Umschlag: Pfeffer

Eine Minute am Tag für den Weltfrieden beten



Die Evangelische Kirche in Deutschland verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine: "Es kommt auf uns an, den leidenden Menschen in der Ukraine, den verängstigten Menschen in unseren Nachbarländern, unsere Solidarität zu zeigen, keine billige, sondern eine, die uns etwas kostet. Es kommt auf uns an, den Menschen in Russland, die sich gegen den Krieg stellen, unsere Achtung zu bezeugen. Es kommt auf uns an, den Menschen, die flüchten, zu helfen und ihnen Wege zu öffnen, damit sie ihr Leben retten können.", so die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus.

Bundesweit finden Friedensgebete anlässlich des Krieges in der Ukraine statt.

Spenden:

Diakonie Katastrophenhilfe Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1 Stichwort: Ukraine

Inhalt

IIIIIait	
Impuls	3
Gemeindeausflug	5
Osterrallye	6
Jungschar	6
Kirchenmusik	7
Posaunenchor	8
Sturm Hendrik	9
Ausstellung	10
Weltgebetstag	12
Gottesdienste / Termine	14
Durch den Advent	19
Geolexa / Statistik	20
Konfirmation	21
Kirchengeschichte	22
Freud und Leid	25
Kirchenvorstand	26
Kasualgebühren	27
Impressum	31
Adressen	32

Bibelübersetzung Worte wirken

Liebe Gemeinde!

Vor 500 Jahren, Anfang März 1522 verließ Martin Luther sein Versteck auf der Wartburg und kehrte zurück nach Wittenberg, um dort entstandene Unruhen beim Voranschreiten. der Reformation wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Mit im Gepäck hatte er ein Manuskript, das ein halbes Jahr später als Buch erscheinen sollte: Das Neue Testament auf Deutsch. das er innerhalb von elf Wochen aus dem griechischen Urtext übertragen hatte. Es war nicht die erste deutsche Bibelübersetzung, aber die bei weitem wirksamste und bis heute verbreitetste. Luther hatte in seiner 7eit auf der Wartburg eine Fülle von Schriften verfasst. Unter anderem verfasste er Musterpredigten auf Deutsch, die dann als "Kirchenpostille" veröffentlicht wurden. Dabei mussten natürlich auch die biblischen Texte auf Deutsch wiedergegeben

werden. Und um über die neue Lehre zu urteilen, sollte jeder Interessierte Zugang zur Bibel haben. Das war damals nicht selbstverständlich, selbst in Klöstern, Gebräuchlich war damals die lateinische Übersetzung, die Vulgata. Im 15.Jh. begann man aber, sich wieder für die antiken Quellen zu interessieren, für Philosophen und Schriftsteller, um daran das Denken zu. schulen. Eine griechische Ausgabe des Neuen Testaments war gerade erschienen, und Luther ließ sie auf die Wartburg bringen. Nun begann die mühsame Suche nach deutschen Worten und Wendungen, um daraus einen flüssig zu lesenden Text zu gewinnen. Von Vornherein wollte er zeigen, was die Kernaussage der Bibel war: das griechische Wort schrieb er in seiner Vorrede bewusst auseinander: "eu-angelion", gute Botschaft, "davon man singet / saget vnd frohlich ist / gleich als do David den grossen Goliath vberwand". Er suchte nach Worten, die das Herz berühren, die deutlich machen, dass uns Gott anspricht und zum Glauben bewegen will. In klarer, deutscher Alltagssprache würde Gottes Wort ganz direkt Herz und Gemüt erreichen. Ja. seine Bibel war ein Vorlesebuch, mit kurzen Sinnabschnitten, mit einem Satzbau, der der gesprochenen Sprache nahe kam. Später hat er seine Absicht in seinem "Sendbrief vom Dolmetschen" so zusammengefaßt: "man mus die mutter im haus / die kinder

auff der gassen / den gemeinen man auff dem marckt drumb fragen / und selbigen auff das maul sehen / wie sie reden / und darnach dolmetschen". Beim Übersetzen entstanden neue Worte und Wendungen: "Denkzettel", "Feuereifer", "Herzenslust", "Morgenland", "Wes das Hertz vol ist, des gehet der Mund über". Auch nachdem die Bibel, Stück für Stück, gedruckt und zum Verkauf bereitlag, wurde weiter an der Übersetzung gefeilt. Ein Beispiel aus dem 23. Psalm: Luthers Handschrift lautete noch "Er lesst mich weyden ynn der wonung des grases", im Erstdruck der Psalmen heißt es: "Er lesst mich weyden da viel gras steht", und erst in der Ausgabe 1531 erscheint das vertraute: "Er weidet mich auff einer grunen Awen". Auch die Sprachmelodie wurde beachtet; gleiche Anfangsbuchstaben wie "der Herr ist mein Hirte", oder "dein Stecken und Stab" prägen sich ein. Luther traf dazu regelmäßig seine Wittenberger Freunde, allen voran Philipp Melanchthon. Sie halfen mit ihren Sprachkenntnissen aus und übernahmen manche Aufgaben selbstständig, als sich die Übersetzung des Alten Testaments verzögerte. Bei aller Genauigkeit klebte er nicht am Text. Immer wollte er, dass die Grundbotschaft von der gnädigen Zuwendung Gottes spürbar wird und wirken kann.

Dies möchte ich mir immer vor Augen halten, wenn man denkt, dass Worte nur wenig bewirken können. Sicher haben wir heute eine Überfülle von Verlautbarungen, Erklärungen, Meinungsäußerungen, auch in

der Kirche. Um so kostbarer ist das treffende Wort, präzise auf den Punkt gebracht, und eben nicht den Leuten nach dem Mund geredet, sondern frei, für sich stehend und damit auch angreifbar. Ich erinnere mich an eine ökumenische Konferenz, bei der am vorletzten Tag endlich die Jugenddelegierten zu Wort kamen, und sie begannen: "Wir treten hier nicht auf, um zu wiederholen, was schon gesagt wurde." Wie erfrischend und befreiend! Das bedeutet aber auch Verantwortung: die Worte sorgfältig zu wägen, sich zu vergewissern, auf Grund welcher Erfahrungen und Überzeugungen sie so gesagt werden, ja gesagt werden müssen. Am Ende sind es ja immer Worte, die Klarheit und Verständigung schaffen.

Für Luther war es die biblische Botschaft, die wieder klar ins Licht der Öffentlichkeit treten sollte, die für jedermann zugänglich sein sollte, an der sich jeder messen konnte.

Ihr Reiner Apel, Pfarrer

olzschnitt aus: Das Neuwe Testament Aar Luthers, Wittenberg 1530/31

"Luther übersetzt. Von der Macht der Worte"

Gemeindeausflug zur Wartburg

In dieser Ausstellung können Sie Luther beim Übersetzen an Ort und Stelle sozusagen "über die Schulter schauen". Die Sonderausstellung kann auf der Wartburg bei Eisenach ab dem 4. Mai besucht werden.

Wir wollen diese Gelegenheit nutzen und den historischen Ort besuchen, an dem Martin Luther in elf Wochen das Neue Testament übersetzte. Der ganztägige Gemeindeausflug ist geplant für

Samstag, den 25. Juni 2022.

Die Abfahrt wird um 7.45 Uhr an der Erlöserkirche sein. Nach Ankunft an der Wartburg (Fußweg vom Parkplatz etwa 1000m, es gibt auch einen Pendelbus) wollen wir gemeinsam die Ausstellung betrachten.

Nach einem Mittagessen ist Gelegenheit, die Stadt Eisenach zu erkunden, wo auch, je nach Interesse, das Lutherhaus, das Bachhaus oder die

Georgenkirche zu besichtigen sind.

Die Rückfahrt ist so geplant, dass wir zwischen 20 Uhr und 21 Uhr wieder zuhause sind.

Der Preis für Fahrt und Ausstellung wird voraussichtlich 35 Euro betragen. Näheres wird rechtzeitig auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Wir bitten um eine Voranmeldung im Pfarramt bis 22. Juni.





Osterrallye *Macht mit!*

Osterhäschen Stups hat seine Ostereier gut gesichert in einer Kiste eingesperrt. Dummerweise hat er die Zahlenkombination von dem Schloss vergessen und kommt nun nicht mehr an die Eier heran.

Helft mit die Zahlen herauszufinden und die Kiste zu öffnen!

Kinder mit ihren Eltern sind eingeladen, in den Osterferien einen Frühlingsspaziergang durch Gerolzhofen zu machen. Dabei können sie Häschen Stups bei einer Rallye unterstützen und den Code für sein Zahlenschloss herausbekommen.

Am Ende der Mühe gibt es selbstverständlich eine Überraschung.

Die Unterlagen für die Teilnahme an der Osterrallye erhaltet ihr in der Evangelischen Kirche, in der TouristInfo, im Kindergarten und natürlich auf der Homepage der Evangelischen Kirche unter https://www.evang-kirche-gerolzhofen.de/

Jungschar

Endlich, es geht wieder los!

Wir starten am Freitag, den 11.03.2022. Dann wieder alle 2 Wochen, im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde.

Dauer: 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Weitere Termine:

25.03.2022, 08.04.2022, 29.04.2022, 13.05.2022, 27.05.2022, 24.06.2022, 08.07.2022, 22.07.2022

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Irene Richter über Whatsapp (0170-7227446) oder per Telefon (09382-310805).





Kirchenmusik in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Karfreitag, 15. April

15:00 Uhr

Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu

Elke Friedl, Flöte Reiner Gaar, Orgel

Pfarrer Reiner Apel, Lesungen Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 15. Mai

09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst Chor und Instrumtalisten Leitung, Reiner Gaar

Sonntag, 15. Mai

17:00 Uhr

Geistliche Musik zum Sonntag Kantate

Yuka Koroyasu, Sopran Reiner Gaar, Orgel

Eintritt: € 10 / ermäßigt € 8

Samstag, 4. Juni 19:30 Uhr

Orgelmusik zum Pfingstfest

Werke von Bach, Buxtehude, Duruflé u.a. Männerschola, Leitung und Orgel: Reiner Gaar

Eintritt frei, Spenden erbeten

Posaunenchor

Probe immer donnerstags um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Neue Mitspieler sind willkommen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden. Leitung: Martina Heßmer

Zur Zeit probt der Posaunenchor im Homeoffice.

Der jeweilige Sonntagsgruß des Posaunenchors findet sich auf der Homepage der Erlöserkirche: https://www.evang-kirche-gerolzhofen.de/kirchenmusik



Inmitten aller Ungewissheit während der Pandemiezeit kam verlässlich jedes Wochenende der "Sonntagsgruß" unseres Posaunenchores.



Viele Menschen freuten sich schon im voraus auf die vertrauten Klänge der Choräle und die wunderbaren Fotos aus nah und fern, die in animierter Form auf den Bildschirmen zuhause betrachtet werden konnten.

Herzlichen Dank dafür der Leiterin Martina Heßmer und dem gesamten Posaunenchor.

Dass dies alles mit viel Organisation, Aufwand und Zusammenhalt verbunden ist, kann sich ein jeder vorstellen. Die Chormitglieder konnten sich zum Proben und Aufnehmen ja nicht im gewohnten Rahmen in der Kirche treffen. Sie haben coronagerechte Formen gefunden, indem sie nach dem Dirigat der Chorleiterin via Handy jeder zuhause auf seinem Instrument seine Stimme spielte, die anschließend auf einer Tonspur zusammengeführt und so zu einem Chorklang wurden.

Nachwuchs im Homeoffice

Zeitweise haben sich einige Bläser auch im Freien getroffen, um dort mit Abstand weitere Stücke aufzunehmen. Der Probenbe-

ginn wurde an die Jahreszeiten bzw. die Lichtverhältnisse angepasst. Geblasen wurde auf dem Hof von Familie Schwab in Eichfeld und im Pfarrhausgarten. Nebengeräusche, besonders wenn sie unvorhergesehen auftreten, können dabei sehr störend wirken und öfters musste eine Aufnahme daher unterbrochen und neu gestartet werden.

Und doch - trotz aller Mühe - blitzt immer wieder auch die Freude am Spielen, am Fotografieren und am Gestalten auf und lässt die Zuhörer daran teilhaben.

Auch unser Landesbischof H. Bedford-Strohm erhält den "Sonntagsgruß", über den



er in einer Predigt im Februar in Gunzenhausen äußerte, dass der Sonntagsgruß ihm "aus seinem Laptop heraus ein paar Momente Kraft strömen lässt. Für mich eine echte Resilienzerfahrung!"

POSLUNENCHOR

Sturm Hendrik

Platanen

Mitte Oktober 2021 zog das Sturmtief "Hendrik" über Gerolzhofen hinweg. Fine starke Böe riss die Krone einer der beiden stattlichen Platanen vor der evangelischen Kirche ab. Die Baumkrone fiel auf die Fußgängerampel, die dabei zerstört wurde. Glücklicherweise befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen in diesem Bereich, so dass es bei reinem Sachschaden blieb. Die Ampel wurde abgebaut und ein Provisorium errichtet.



Im Februar diesen Jahres wurde auch die zweite Platane gefällt. Wie schon befürchtet wurde, stellte sich heraus, dass auch sie im Inneren bereits morsch war. Im Laufe des Frühjahres werden nun auf der Fläche zwei

säulenartige Hainbuchen der Sorte "Lukas" gepflanzt. Sie haben einen schlanken Wuchs und passen somit besser zu den örtlichen Voraussetzungen.



Die darunter gelegene Fläche wird mit Stauden und Bodendeckern unterpflanzt, so dass wieder ein ansprechendes Ensemble entstehen wird

Sabine Ditterich



STURM HENDRIK



Aschkenas 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Anlässlich des Jubiläums "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" hat das Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche eine umfangreiche Wanderausstellung konzipiert. Auf 20 Tafeln mit kurzen Texten und vielen eindrücklichen Bildern wird die Geschichte der Juden in Deutschland dokumentiert.

Den Anfang machen drei Tafeln zur biblischen Geschichte Israels und zur Entstehung des Rabbinischen Judentums. Für das spätere Deutschland belegt erstmals ein Erlass des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321, dass Juden die Kultur seit der Spätantike mitgeprägt haben. Eine Blütezeit erlebte das Judentum im Frühmittelalter.

Verheerende Pogrome verübten Kreuzzügler gegen die jüdischen Gemeinden im Rheinland. Während der Großen Pest im 14. Jh. führten antijüdische Verschwörungstheorien zu Gewalt und Vertreibungen. Unendlich lang war der Weg von der Diskriminierung über die Duldung bis zur bürgerlichen Gleichberechtigung der Juden. Fast ein Wunder, dass nach dem Völkermord des 20. Jahrhunderts neues jüdisches Leben in Deutschland entstanden ist. Die letzten Tafeln der Ausstellung führen bis in die aktuelle Gegenwart.

Freitag, 22. Juli bis 7. August, Evangelische Erlöserkirche

Begleitprogramm

Samstag, 23. Juli Eröffnung mit Jüdischen Liedern 19:30 Uhr Igor Dubovsky, Sänger (Basso profundo)

Erlöserkirche

Igor Dubowsky stammt aus Charkiw (Ukraine) und lebt seit 1999 in Deutschland. Seine Besonderheit ist die tiefe Bassstimme. Er singt Lieder auf Hebräisch und Jiddisch und einige Lieder aus seinem klassischen Bass-Repertoire. Er begleitet sich selbst am Klavier. Die Moderation mit Textübersetzungen und Erläuterungen macht Larysa Dubovsky.

In der Konzertpause besteht Gelegenheit zum Betrachten der Ausstellung und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Montag, 25. Juli Wer hat's wirklich erfunden? 19:30 Uhr Evamaria Bräuer, Museums- & Erlöserkirche Stadtführungen Gerolzhofen

Die Namen Einstein – Freud, Zuckerberg und Levi Strauß, geboren als Löb Strauß 1829 im fränkischen Buttenheim, sprechen für beispiellose Erfindungen und Karrieren. Als Erfinder und Entdecker bekannter Produkte wurden und werden Juden bis heute meistens verschwiegen. In einem Bildvortrag befasst sich die Referentin mit diesen Vorgängen. Durch ihre Recherchen erfahren wir, dass viele von uns heute immer noch geschätzte Alltagsgegenstände, Erfindungen jüdischer Geschäftsleute sind.

Sonntag, 31. Juli Führung durch den Israelitischen Friedhof

16:00 Uhr Evamaria Bräuer, Museums- & Stadtführungen Gerolzhofen

Ein Friedhof ist mehr als nur ein letzter Ruheplatz. Besonders historische Friedhöfe sind Zeitzeugen, die uns viel von vergangenen Zeiten erzählen können. Bei diesem geführten Rundgang über den Israelitischen Friedhof erfahren Sie mehr über Begräbnisrituale des jüdischen Glaubens. Sie hören von ehemals hier und im Umland ansässigen Familien. An den vorhandenen Grabsteinen werden Symbole wie Inschriften erklärt.

Treffpunkt: Israelitischer Friedhof Gerolzhofen, Eingang Tahara Haus Bitte an festes Schuhwerk u. aktuelle Hygieneregeln denken!

Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Gläubige der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde feierten den Weltgebetstag am 4. März in der Erlöserkirche. Das Team mit Frauen beider Konfessionen hatte einen

"coronagerechten" Gottesdienst vorbereitet.

In diesem Jahr hatten Frauen aus England, Wales und Nordirland den Ablauf erstellt und so begann die gemeinsame Stunde mit einem geographisch, wirtschaftlich und kulturellen Überblick:

England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreiches. Die 9 Millionen Einwohner starke Metropole London ist nicht nur Hauptstadt Englands, sondern des gesamten Vereinigten Königreiches. Menschen aus mehr als 100 Nationen leben in diesem kosmopolitischen Schmelztiegel der Kulturen.

Im Landesteil *Wales* leben stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben, trotz zahlreicher Versuche in der Vergangenheit, die walisische Kultur zu verdrängen. Heute sind alle Ortsschilder und Hinweise zweisprachig. Von der Schließung der großen Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich die Region wirtschaftlich bis jetzt nicht erholt.

Für Nordirland typisch sind grüne Wiesen, zahlreiche Seen und Flüsse, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten. Das englandtreue Nordirland hat sich seit dem Ende des Unabhängigkeitskrieges von 1919 – 1921 von der unabhängigen Republik Irland getrennt. Über Jahrzehnte kam es zu gewaltsamen Konflikten zwi-

schen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern, die eine Wiedervereinigung mit der Republik Irland anstrebten. Frst mit dem Karfreitagsabkommen von 1998 wurden die bewaffneten Auseinandersetzungen beendet. Infolge des Brexits haben die Spannungen erneut zugenommen. Nach dieser Einführung stand das Thema des Abends "Zukunftsplan: Hoffnung" nach dem Buch Jeremia 29 im Mittelpunkt. "Ich weiß, was ich mit Euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben ...". Gott verlangt den Menschen viel ab, sendet jedoch immer wieder Zeichen. der Hoffnung und das Versprechen: "Wenn Ihr mich ruft, werde ich Euch hören. Wenn ihr mich sucht werdet ihr mich finden. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich

mich von euch finden lassen."

Gerade in dieser Zeit, die den Menschen durch Klimaveränderung, Covid 19 und nicht zuletzt den Krieg in der Ukraine immer mehr abverlangt, kommt dieses Zeichen der Hoffnung im genau richtigen Moment. Und es sind oft nicht die großen, globalen Themen, mit denen sich Menschen auseinandersetzen müssen. Die Lebensgeschichten von drei Frauen verdeutlichten welche Nöte auch in angeblich so wohlhabenden und modernen Ländern nach wie vor das tägliche

Leben zahlreicher Frauen und Mädchen prägen. Für sie bedeutet die Verheißung von Zukunft und Hoffnung das Versprechen auf ein besseres, friedliches, gewaltfreies Leben.

Die Kollekte wurde gesammelt für Projekte, die die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen fördern. Anstelle des sonst üblichen anschließenden Zusammenseins mit Spezialitäten der jeweiligen Länder und anregenden Gesprächen – Corona! – bekamen die Gottesdienstbesucherinnen ein Tütchen, gefüllt mit Shortbread, einem typisch englischen Gebäck, mit auf den Weg.

Übrigens, das Vorbereitungsteam freut sich jetzt schon auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Weltgebetstag 2023, der von Frauen aus Taiwan vorbereitet wird.

Ingeborg Kiefer-Heegen



HELTGEBETSTAG



© Foto: historische Aufnahme, ev. Pfarramt Gerolzhofer

Ganz schlicht findet sich in unserer Kirche im Bogen zum ehemaligen Altarraum der Grundstein unserer Kirche. Er verrät, dass wir im Sommer ein rundes Jubiläum feiern. Unter dem Christusmonogramm mit Alpha und Omega steht das Datum der Grundsteinlegung: 6.8.1922.

Es war ein beschwerlicher Weg dorthin. Seit der Gegenreformation gab es ja keine Evangelischen mehr in Gerolzhofen. Am Ende des 19. Jhs. hatten sich doch einige Familien und Einzelpersonen angesiedelt, und so gründete man 1898 einen evangelischen Kirchenbauverein. Ein Bauplatz wurde von der Stadt geschenkt, ein Architekt mit dem Entwurf beauftragt, nur hätten die Kosten das mögliche Spendenaufkommen weit überschritten. Im 1. Weltkrieg gingen diese Rücklagen weitgehend verloren, als sie zwangsweise in Staatsanleihen umgewandelt wurden. Danach nahm das Kirchenbauprojekt mit tatkräftiger Unterstützung des Bimbacher Pfarrers Bauer wieder Fahrt auf. Fin Entwurf des Architekten Will aus Nürnberg sah auch schon Gemeindesaal und Pfarrhaus vor. Nun gerieten die Planungen in die beginnende Inflationszeit, und das bereits ersparte Geld verlor Monat für Monat an Wert. So kam es zu dem mutigverzweifelten Beschluss: Jetzt oder Nie!

Der Kirchbau ohne Anbau sollte unverzüglich in Angriff genommen werden, mit nur den allernötigsten Gebäudeteilen. Gleichzeitig wurde eine dem Pfarramt Bimbach angegliederte evangelisch-lutherische Tochterkirchengemeinde errichtet. Die Steine wurden aus Brünnau angefahren und mussten bewacht. werden, da auch das Baumaterial ständig im Preis stieg. Endlich, am 6. August wurde nach feierlichem Gottesdienst und Festzug zum Bauplatz der Grundstein gelegt und der Bau begonnen.

Wir wollen uns daran mit einem Festgottesdienst erinnern am Sonntag, den 7. August um 9:30 Uhr.

Pfr. Reiner Apel

Gottesdienste

Die Durchführung der Gottesdienste findet unter Vorbehalt statt und sie sind unter Einhaltung der aktuellen Infektionsschutzregeln zu besuchen.

Erlöserkirche Sonntags und feiertags um 9:30 Uhr Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl

Caritas-Wohnstift Donnerstags um 15 Uhr in der Elisabethenkapelle Finden zur Zeit nicht öffentlich statt.

Pflegestift

Evangelischer Gottesdienst mit HI. Abendmahl jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr Finden zur Zeit nicht öffentlich statt.

Besondere Gottesdienste

So., 01.05., 11:00 Uhr	Ökum. Gottesdiens am Zabelstein
So., 08.05., 09:00 Uhr	Konfirmation in der Erlöserkirche
11:00 Uhr	Konfirmation in der Erlöserkirche
So., 15.05., 09:30 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Kantate
So., 12.06., 09:30 Uhr	Gottesdienst im Bibelgarten



BOTTESDIENSTE

Gottesdienste in der Osterzeit

Palmsonntag, 10.04. 09:30 Uhr Gottesdienst

Passionsandachten in der Karwoche: Montag, 11.04. 19:00 Uhr Dienstag, 12.04. 19:00 Uhr Mittwoch, 13.04. 19:00 Uhr

Gründonnerstag, 14.04. 20:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Karfreitag, 15.04. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte

11:00 Uhr Ökum. Kinderkreuzweg Treffpunkt Erlöserkirche 15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde

Ostersonntag, 17.04. 06:00 Uhr Osternachtfeier

09:30 Uhr Gottesdienst

11:00 Uhr Ökum. Kinderkirche im Garten des PHH

Ostermontag, 18.04. 09:30 Uhr Gottesdienst

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26.05. 10:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in Bimbach

Gottesdienst in der Erlöserkirche entfällt

Gottesdienste an Pfingster

Pfingstsonntag, 05.06. 09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfingstmontag, 06.06. 09:30 Uhr Festgottesdienst

Gemeinde unterwegs

Sonntag, 25.09. nach dem Gottesdienst, Start an der Erlöserkirche Gedacht ist, gemeinsam den Steinbruch in Brünau zu besuchen, von wo die Sandsteine für den Kirchenbau 1923 geholt wurden.

Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr beim Pavillon in der Nützelbachaue Friedensgebet, zu dem alle zu stiller Besinnung und auch zur Mitgestaltung eingeladen sind. Sie können es gerne mit Ihren Anliegen, Gedanken und Gebeten mitgestalten.

Gebet um Weisheit und Geduld

Gott,

mit Sorge schauen wir in die Ukraine und nach Russland.

Wir bitten dich für alle, die in die politischen und diplomatischen Verhandlungen involviert sind.

Wir bitten dich um Weisheit und Geduld und den unbeirrbaren Willen zum Frieden. Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine, in Russland und in ganz Osteuropa:

Wo Härte und militärische Stärke vorherrschen, schaffe du, Gott, dir Raum mit deiner Sanftheit und Güte und der Liebe zum Kleinen und Schwachen. Wo Angst und Misstrauen sind, schaffe dir Raum mit deiner Großzügigkeit, mit der Hoffnung und dem Vertrauen.

Wo vergangene Ereignisse und Entfremdung Wunden geschlagen haben, da schaffe dir Raum mit deinem heilsamen Geist der Versöhnung. Schaffe dir Raum, Gott, und deinem Shalom, deinem Frieden, der alle Menschen sieht und allen gilt.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Sr. Ruth Meili, Communität Casteller Ring aus: "Gott, wir haben Angst!" - Gebete - ELKB (bayern-evangelisch.de)

Unter bayern-evangelisch.de/count-gebet.php finden Sie eine Gebetswand, wo Sie auch Ihr Anliegen eintragen können.





Kinder- und Familiengottesdienste

Karfreitag, 15.04. 11:00 Uhr Ökum. Kinderkreuzweg, Treffpunkt Erlöserkirche OsterSo., 17.04. 11:00 Uhr Ökum. Kinderkirche im Garten des PHH

So., 22.05. 09:30 Uhr Familiengottesdienst, Erlöserkirche

So., 24.07. 09:30 Uhr Familiengottesdienst, Erlöserkirche mit MiniMusical

Singkreis unter der Leitung von Ute Höfner

"Wie geht Beten?

Zwei vorwitzigen Brieftauben sind auf der Suche nach dem "richtigen" Gebet. Gibt es das überhaupt? Kinder lernen das "Vater Unser" auf ganz besondere Weise kennen. Und sie merken, dass Beten gar nicht so schwer ist.

So., 18.09. 09:30 Uhr Familiengottesdienst, Erlöserkirche

Mittwochstreff

Ein Begegnungs- und Gesprächsangebot für Senioren - jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

- 25. Mai Der Maler Max Slevogt mit Pfr. Reiner Apel
- 29. Juni Was ist "GEOlexa"? Ein digitales Projekt für die Region Gerolzhofen. Mit Christina Bauer, Mitarbeiterin der Diakonie Schweinfurt
- 20. Juli "Herr Fliegenbein und die Suche nach der Stille" Buchvorstellung mit Friederike Kotouc
- 28. Sept. Gesammeltes Weltwissen des späten Mittelalters. Hartmann Schedels Weltchronik von 1493 mit Pfr. Reiner Apel

Durch den Advent mit Lichterpfad, Waldweihnacht und Adventskalender

Vom ersten Advent bis zum Heilig Abend und den Weihnachtsfeiertagen trafen abendliche Spaziergänger in der östlichen und nördlichen Allee auf Kerzenschein und erleuchtete Sterne. Ein Lichterpfad geleitete Gerolzhöfer Christen auf dem Weg durch den Advent. An jedem Adventssonntag wurden weitere Stationen erleuchtet. Am warmen Kerzenschein sollten sich Spaziergänger erfreuen und die abendliche Stille in der Allee genießen. Glänzende Sterne enthielten kurze Texte, die die Gedanken der Betrachter auf Wanderschaft schicken und zur Vorbereitung auf Weihnachten anregen sollten. Für Kinder lagen Aktivitätspäckchen für kleine Bastelarbeiten bereit.

Im Bürofenster der evangelischen Kirche öffnete sich auch dieses Jahr an jeden Vormittag ein Türchen des großen Adventskalenders. Passanten und Kinder auf dem Schulweg konnten sich täglich im Vorbeigehen von einem Gedicht, einer Collage, einem Foto oder einem gemalten Bild überraschen lassen.

DURCH DEN ADVENT

Die Julius-Kardinal-Döpfnerschule, das Kinderhaus Gerolzhofen, der Waldkindergarten, die Grundschule Gerolzhofen und die Konfirmandengruppe waren kreativ und haben jeder für sich und dennoch zusammen diesen bunten Adventskalender hervorgebracht.



Ein weiteres Adventsangebot der evangelischen Kirche war am vierten Adventssonntag die Waldweihnacht am Mahlholz. Etwa 50 Erwachsene und Kinder feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst unter freiem Himmel im Kerzenschein mit einer Hirtengeschichte und Posaunenklängen.

Brigitte Vogt

GFOlexa

Projekt zur digitalen Verknüpfung

Seit dem 1. März ist im ersten Stock unseres Gemeindehauses ein neues Projekt eingezogen: "GEOlexa" steht, in Anlehnung an den Sprachassistenten einer großen Internet-Firma, für ein Projekt, das Gerolzhofen und die umliegenden Gemeinden digital verknüpfen und erschließen soll. Im Blick sind vor allem ältere Menschen, denen Informationen und Dienstleistungen leicht zugänglich erschlossen werden sollen – Kontakt mit Geschäften, Banken, Pflegeund Gesundheitswesen, dazu ein Bringservice und natürlich auch der Austausch untereinander.

Dazu soll ermittelt werden, was gewünscht wird und vor Ort fehlt, und daraus dann eine App programmiert werden, die die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote übersichtlich präsentiert – als ein Modellprojekt und Beitrag zur Lebensqualität für die Region.

Das Projekt wird getragen von der Diakonie Schweinfurt mit einer Anschubfinanzierung der Bayerischen Staatsregierung. Die zuständige Mitarbeiterin ist Frau Christina Bauer. Sie ist erreichbar per e-mail: bauer.christina@diakonieschweinfurt.de und unter der Telefon-Nummer 0162–7915757.

Ihre Bürozeiten sind: Montag 9:30-12:00 Uhr und 12:30-16:00 Uhr, Dienstag 9:00-12:00 Uhr und Donnerstag 8:00-12:00 Uhr.

Aus der Gemeindestatistik

Die Kirchengemeinde Gerolzhofen hat 1572 Mitglieder (Stand: 31.12.2021)

Die Kirchengemeinde hatte 2021

13 Taufen

13 Bestattungen

1 Trauung (coronabedingt)

15 Kirchenaustritte

oto: Brigitte Vogt

Konfirmation

Unsere Konfirmanden/-innen, die am 8. Mai in der Erlöserkirche konfirmiert werden:



Lennart Landeck, Sophia Klante, Leonie Richter, Toni Büschel, Jana Groß, Jakob Wozniak, Noah Müller, Micky Schrader (von links nach rechts).

Das Foto entstand beim Vorstellungsgottesdienst am 20. Februar, in dem sich die Konfirmanden mit dem Thema Drogen auseinandersetzten.

Die Anmeldung für den neuen Präparanden- und Konfirmandenkurs, der zur Konfirmation im Jahr 2024 führt, ist am Dienstag, den 28. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Alle Jugendlichen, deren Adressen wir haben, werden noch eigens angeschrieben.

Nachkriegsjahre

Geschichte der Kirchengemeinde von Ingeborg Kiefer-Heegen

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, Pfarrer Hüßner kehrt am 28.6.1946 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft zurück und übernimmt wieder die Amtsgeschäfte.

Aber wie muss man sich das vorstellen nach all den Zerstörungen, Verlusten, Verletzungen von Menschen und ihrem Besitz in den zurückliegenden 12 Jahren, davon sechs Kriegsjahren?

Glücklich schätzen durfte sich wer noch in den eigenen vier Wänden wohnen konnte. Gehörte ein Garten zur Selbstversorgung dazu, war man bereits privilegiert. Davon konnten die Scharen von Flüchtlingen, für die Gerolzhofen zunächst einmal Endstation war, nur träumen. Viele von ihnen hatten kaum mehr als das nackte Leben gerettet. Sie waren völlig mittellos und suchten bei der Kirche nicht nur geistliche sondern auch materille Hilfe.

Care-Pakete kamen da gerade recht. Angeliefert wurden diese Hilfsgüter, die neben begehrten Lebensmitteln überwiegend Kleider und Wäsche enthielten, im Pfarrhaus in Krautheim. Die Pfarrfrau belud einen großen Handleiterwagen mit Spenden und zog ihn zusammen mit Tochter und Hausgehilfin nach Gerolzhofen. Dort wurde auf den Kirchenbänken ein Kleiderlager aufgebaut. Pfarrer Hüßner selbst stopfte einen großen Packen Wäsche in den Rucksack und fuhr mit seinem Motorrad zu den Gemeinde-

gliedern der umliegenden Dörfer, um sie ebenfalls in den Genuss dieser Spende kommen zu lassen.

Doch neben der materiellen Not galt es auch die seelische Not zu stillen, den Wunsch nach geistlicher Nahrung, einem Zusammensein mit Gleichgesinnten. Der Zustrom von Flüchtlingen hatte dazu geführt, dass sich nicht nur in Gerolzhofen sondern auch in den umliegenden Ortschaften die 7ahl der evangelischen Gemeindeglieder deutlich erhöht hatte. In Sulzheim hatte sich eine Gemeinde von etwa 65 evangelischen Christen gebildet, so dass dort im Saal des Kindergartens eine Predigtstation errichtet und am Pfingstmontag 1946 zum ersten Mal Gottesdienst gehalten wurde. Bis 1949 wurden dort etwa 50 Gottesdienste gefeiert. Zeitgleich wurden in Frankenwinheim und auch in Sulzheim Unterrichts-

stationen eingerichtet.

Doch wer sollte all die Gottesdienste halten und noch an mehreren Orten Kinder und Jugendliche unterrichten? Ein Pfarrer, der bereits zwei Kirchengemeinden betreute, konnte das alleine nicht mehr leisten.

Mit der Zahl der evangelischen Gemeindeglieder in Gerolzhofen nahm folgerichtig die Zahl der Schulkinder zu. An einer katholischen Bekenntnisschule. wie sie in Gerolzhofen bestand, konnten keine evangelischen Lehrer unterrichten und somit konnte auch kein evangelischer Religionsunterricht stattfinden. Deshalb wurde bei der Re-



gierung von Unterfranken die Errichtung einer evangelischen Bekenntnisschule beantragt, dem auch stattgegeben wurde.

Am 6. April 1947 wird die evangelische Bekenntnisschule mit einem Gottesdienst eröffnet. Ein evangelischer Lehrer und eine evangelische Lehrerin unterrichteten die Kinder, hielten auch an der Berufsschule Religionsunterricht und in den umliegenden Ortschaften wurden gleichfalls brauchbare Lösungen für die evangelischen Schulkinder gefunden.

Doch auch für die Gemeindearbeit benötigte man Ehrenamtliche und freute sich sehr. wenn neben dem Engagement auch entsprechende Begabungen in die Waagschale geworfen werden konnten. So wollte es die Fügung, dass sich unter den zahlreichen Flüchtlingen das Ehepaar Kotouc befand. Frau Lydia Kotouc hatte eine Ausbildung als Lehrerin und stellte sich sofort für die Gemeindearbeit zur Verfügung. Mit den Mädchen der Gemeinde baut sie Jugendarbeit auf und übernimmt überdies den in der Adventszeit 1945 eingerichteten Kindergottesdienst. Sie wird als katechetische Hilfskraft angestellt, absolviert später noch die Ausbildung zur Katechetin und übernimmt Religionsunterricht in Gerolzhofen, Sulzheim und Frankenwinheim.

Bei der feierlichen Verabschiedung von Pfarrer Hüßner im Jahr 1949 konnte sein. Nachfolger, Pfarrer Alfred Lederer, eine solide Basis übernehmen. Die schlimmste Not der Nachkriegsjahre war beseitigt, im Gemeindeleben bildeten sich feste StruktuBAU DER ERLÖSERKIRCHE

Nachkriegsjahre

Fortsetzung

ren heraus: Kindergottesdienst findet statt, ein Frauenkreis entsteht, Jugendkreise entwickeln sich, streng getrennt nach Mädchen und Jungen. Doch wo sollte dies alles stattfinden? Es gab keine Räume für Gemeindearbeit, der Bau eines Gemeindehauses lag noch in weiter Ferne. So trafen sich die Mädchen mit Frau Kotouc zunächst nach dem Sonntagsgottesdienst in der Kirche, später bei ihr zuhause im Wohnzimmer. Die evangelische Jungenschaft "Wulfila" unter Leitung von Hasso Werner Runge richtete sich für ihre Zusammenkünfte in einem Keller in der Weiße Turm Straße einen Raum her. Beide Gruppen trafen sich nicht nur regelmäßig sondern unternahmen in den Sommermonaten zahlreiche, zum Teil auch mehrtägige Ausflüge zu Fuß oder mit dem Rad in die nähere und auch weitere Umgebung. Sie kamen im Osten bis ins Fichtelgebirge, im Westen bis Mainz. Dorthin gelangten die Jungs als "Anhalter" auf einem Frachtkahn.

Zuhause in Gerolzhofen präsentierten beide Gruppen im Saalbau Tröster (heute Torre Bianca) bei regelmäßig stattfindenden Gemeindeabenden szenische und musikalische Darbietungen, die einen Querschnitt ihrer Gruppenarbeit abbildeten.

1953 beschloss der Kirchenvorstand eine Stelleneinrichtung in Gerolzhofen zu bean-

tragen. Die Anforderungen an den Seelsorger durch die Betreuung zweier Kirchengemeinden waren durch die rasant gestiegene Anzahl an Gemeindegliedern inzwischen derart hoch, dass die Last kaum noch zu schultern war. Und so hat der Evang. Luth, Landeskirchenrat in München mit Wirkung vom 1. März 1955 ein Exponiertes Vikariat mit dem Sitz in Gerolzhofen errichtet, das dem Dekanat Rüdenhausen - Castell angeschlossen wurde. Am 19. Juni 1955 hielt Vikar Fllner seinen ersten Gottesdienst in Gerolzhofen.

Quellen:

Der Steigerwaldbote Gerolzhöfer Stadtanzeiger Festschrift zum 75 jährigen Kirchenjubiläum Chronik der ev. Kirchengemeinde Gerolzhofen Gespräch mit Margita König am 5. Juli 2021

Freud und Leid

Getauft und damit Christus übereignet wurden:

Jakob Reichmann	19.09.2021
Luin Feineis	26.09.2021
Emma Krünes	31.10.2021

Den kirchlichen Segen für ihre Ehe empfingen:

Walter Schmidt und Inge Rathmann, geb. Brantz am 09.10.2021

Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:

	verstorben am:	
Dr. Simon Schicker	13.08.2021	96 Jahre
Wolfgang Eckert	15.09.2021	84 Jahre
Oskar Heunisch	09.10.2021	85 Jahre
Heidemarie Linden	13.10.2021	80 Jahre
Hermann Dümler	23.11.2021	92 Jahre
Frieda Möhling	16.11.2021	86 Jahre
Hildegard Fiegas	10.01.2022	96 Jahre
Harry Penner	31.01.2021	86 Jahre
Elfriede Bourmer	27.02.2022	93 Jahre
Edeltraud Pils	13.03.2022	80 Jahre
Richard Bohn	19.03.2022	89 Jahre

Was uns beschäftigt(e)... Themen aus der Kirchenvorstandsarbeit



Sisiphoschen bei der Arbeit

- KV-Sitzungen in hybrider Form, also manche Kirchenvorstände waren vor Ort und manche haben online teilgenommen
- Beratung, Abstimmung und Umsetzung ständig sich ändernder Corona-Vorschriften
- Planung der Ausstellung "1700 Jahre Judentum in Deutschland"
- Diskussion der Jahresrechnung
- Überprüfung und Überarbeitung der Gebühren für Kasualien
- Beratung, Diskussion und Ideenfindung zur Durchführung des 100-jährigen Kirchenjubiläums 2023

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen:

- 5. April
- 3. Mai
- 31. Mai
- 20. Juni
- 19. Juli

Beginn: 19:00 Uhr

Unsere Kasualgebühren

(Kirchenvorstandssitzung am 9.04.2021)		
Beerdigungen	100€	
Beerdigungen ohne Orgel, coronabedingt im Freien	50€	
Taufe im Gottesdienst	kostenlos	_
Taufe nach dem Gottesdienst	50 €	ÜHREN
Taufe an einem anderen Tag ohne Orgel	50 €	GE BÜI
Taufe an einem anderen Tag mit Orgel	100€	UALG
Traugottesdienst	100€	KASL

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern!





Die Spendenplattform der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge für IHR gemeinnütziges Projekt.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt, finden Sie mit uns Unterstützer und sammeln Sie Spenden.

Jetzt direkt anmelden und Projekt hochladen unter: gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de

Weil's um mehr als Geld geht.







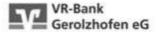
Wir machen den Weg frei.

Ihr Karrieresprungbrett in der Nachbarschaft. Bewerben Sie sich jetzt!

Eine Ausbildung bei der VR-Bank Gerolzhofen eG ist das Sprungbrett für Ihre Karriere mit ausgezeichneten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie engagiert, kontaktfreudig und belastbar sind, kommen Sie in unser Team! Starten Sie zum 01.09.23 Ihre Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann.

Bewerben Sie sich online unter: www.vrbank-geo.de









SCHLAFGENUSS IN REINEM NATURHOLZ



Berliner Str. 108a | 97447 Gerolzbofen www.leopold-einrichten.de

Wussten Sie schon, dass ...?



- die Kleidersammlung für Bethel vom 13. bis 18. Juni stattfindet? Abgabe in der Garage am Pfarrhaus Dreimühlenstr. 4. Zugang von der Seite des ehem. REWE-Gebäudes. Kleidersäcke liegen rechtzeitig im Foyer der Erlöserkirche aus.
- die Partnerschaft mit dem Senior-Flierl-Seminar Logaweng seit nunmehr 30 Jahre besteht und der Dekanatsmissionspfarrer Hans Gernert darüber einen Film zusammengestellt hat, der über die Homepage der Pfarrei Rehweiler oder https://youtu.be/u0Un0gwZGsg zu finden ist?
- ••• im letzten halben Jahr 4.605,00€ für die Schuldentilgung unseres Umbaus gespendet wurden?
- im Rahmen der Aufarbeitung von Vorkommnissen sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie die Landeskirche eine Ansprechstelle eingerichtet hat. Sie erreichen die Leiterin, Dr. Barbara Pühl, per Telefon unter 089 5595-676 oder –335; per e-mail: AnsprechstelleSG@eklb.de. Betroffene sind auch im Namen des Landesbischofs herzlich gebeten, zur Aufklärung sowie für rechtliche und psychologische Hilfestellung und finanzielle Unterstützung Kontakt aufzunehmen.

· · die Dekanats-Silvesterkollekte 2021 für unsere Gemeinde bestimmt war? Sie wird für unseren Kirchenführer eingesetzt. Es wurden vom Dekanat Castell insgesamt 676,46 € überwiesen?

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:

Pfarrer Reiner Apel Ingeborg Kiefer-Heegen Brigitte Vogt

Anzeigen: Pfarrbüro

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der nächste Gemeindebrief erscheint im September 2022.

Wir sind für Sie da!



EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

Öffnungszeiten: Mittwoch, 10 - 12 Uhr, 14:30 - 17:30 Uhr

Freitag, 09 - 11 Uhr

Tel.: 09382/1597, Fax: /1707, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen E-Mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, www.evang-kirche-gerolzhofen.de

Pfarrer Reiner Apel

Sprechzeit nach Vereinbarung

Tel.: 09382 / 1597

Vertrauensmann Dirk Weule,

Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt

Tel.: 09382 / 7908

Tel.: 09382 / 4991

Pfarramtssekretärin Ilona Heilmann-Schmiedel Tel.: 09382 / 1597

Kirchenpfleger Ludolf Kneuer

Dekanatskantor KMD Reiner Gaar F-Mail: Reiner Gaar@t-online.de Tel.: 09321 / 9244044

Mesnerin Edith Pieper

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

Tel.: 0162 / 7915757

Geolexa Christina Bauer

Bürozeiten: Montag, 09:30 - 12:00 Uhr, 12:30 - 16:00 Uhr

Dienstag, 09:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung

VR-Bank Gerolzhofen eG,

IBAN DE 45 793620810001273701, BIC GENODEF1GZH